

► Zahlen und Fakten

Beginn: Wintersemester
Dauer: 4 Semester
Abschluss: Master of Arts

► Bewerben und Einschreiben

Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung für ein Masterstudium ist in der Regel ein Bachelor-Abschluss oder ein vergleichbarer Abschluss in einem fachlich eng verwandten Studiengang sowie fachliche und persönliche Eignung.

Nähere Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen und dem Zulassungsantrag entnehmen Sie bitte der Zugangsordnung.

Bewerbung

Mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung:
Sie bewerben sich online bei der Uni Oldenburg.

EU- bzw. internationale BewerberInnen:
Sie bewerben sich über uni-assist e.V.

Detaillierte Informationen und die Fristen finden Sie unter:
www.uni-oldenburg.de/studium/bewerben-und-einschreiben

► Ihre AnsprechpartnerInnen

Für Fragen zum Studiengang/-fach

Fachstudienberatung
Prof. Dr. Karen Ellwanger
Telefon: 0441-798-2141
E-Mail: karen.ellwanger@uni-oldenburg.de

Dr. Lüder Tietz
Telefon: 0441-798-2582
E-Mail: lueder.tietz@uni-oldenburg.de

Für Fragen rund ums Studium

Zentrale Studien- und Karriereberatung

Für Fragen zu Bewerbung und Einschreibung

Immatrikulationsamt

StudierendenServiceCenter
Campus Haarentor A12
26129 Oldenburg
0441-798-2728
studium@uni-oldenburg.de
www.uni-oldenburg.de/studium/service-beratung

► Weitere Informationen

Internetseite Kulturanalysen

www.uni-oldenburg.de/materiellekultur/studiengaenge/ma-kulturanalysen

Studienangebot

www.uni-oldenburg.de/studium/studienangebot

Studienfinanzierung

www.uni-oldenburg.de/studium/finanzierung

Impressum

Herausgeber: Zentrale Studien- und Karriereberatung,
Stand: 01/2017



Kulturanalysen (M.A.)

Kulturanalysen (M.A.)

Der Masterstudiengang „Kulturanalysen“ ist forschungsorientiert und steht in der Tradition der an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg gut verankerten kultur- und sozialwissenschaftlichen sowie Geschlechter-Forschung. Er befasst sich mit der Materialität und Medialität von Gegenwarts- und Alltagskulturen sowie deren historischer Fundierung. Ein Schwerpunkt liegt auf der ethnografischen Erfassung materieller Kultur und deren Verwicklung in aktuelle Probleme der Transkulturalität, Migration, Globalisierung und Nachhaltigkeit.

Studienziel ist es, fachübergreifend sozio-kulturelle Probleme wahrzunehmen, Fragestellungen zu entwickeln und selbständig wissenschaftlich mit vielfältigen und manchmal ungewöhnlichen Methoden bearbeiten zu lernen – allein und im Team. Ausgangspunkt sind sozial markierte, vergeschlechtlichte und ethnisierte Körperbilder und -praxen, Einkleidungen und Dingwelten – im Alltag wie in öffentlichen, nationalen und transnationalen Institutionen. Angestrebt werden die Verschränkung praktischer und theoretischer Erkenntnisweisen, die Erhellung der Wechselwirkungen von Repräsentations- und Performativitätsdimensionen und schließlich die Verknüpfung von Kultur-, Politik- und Gesellschaftsanalyse.

Der Studiengang ist am Institut für Materielle Kultur verortet und wird durch die kulturalanalytische Expertise weiterer kooperierender Fächer bereichert. Die Lehrenden, mit denen Sie arbeiten, kommen aus den Bereichen Empirische Kulturwissenschaft, (Europäische) Ethnologie und Museumsstudien, Kunst- und Medienwissenschaften, Sportsoziologie und Körpertheorie, Migrationsforschung, Ästhetik, Ökologie und Kulturvermittlung, Politikwissenschaft sowie Gender Studies. Je nach Projekt werden externe Kooperationspartner/-innen hinzugezogen; es bestehen zahlreiche internationale Kooperationen.

Der Masterstudiengang richtet sich an Absolvent/-innen kultur- und sozialwissenschaftlicher Studiengänge, die Lust am genauen Hinschauen und Denken sowie eine ausgeprägte Bereitschaft zum transdisziplinären wissenschaftlichen Arbeiten mitbringen. Sie sollten weder Angst vor empirischen noch vor künstlerischen Verfahren haben, auch wenn sie da oder dort Neulinge sind, und über gute Kenntnisse des Englischen (Fachliteratur, auswärtige Gastdozent/-innen und internationale Studierende) verfügen und gern selbstorganisiert und projektbasiert studieren.

► Studienaufbau und -inhalte

Unsere Prinzipien: Lehr- und Lernformen, die auf gemeinsame Präsenz vor Ort setzen, kleine Lerngruppen, spezifische, betreuungsintensive Lehrformen, Projektorientierung, Förderung des Selbststudiums und das Vermeiden unnötiger Verschulung.

Das Masterstudium ist nach dem Prinzip des forschenden Lernens konzipiert und bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Interessen, orientiert an aktueller, kulturwissenschaftlicher Forschung, nachgehen zu können.

Im Verlauf des viersemestrigen Masterstudiums erwerben Sie insgesamt 120 Kreditpunkte (KP). Es sind sieben Fachmodule Kulturanalysen zu absolvieren, wobei das Propädeutikum als Einstieg fungiert, welches die Studierenden verschiedener fachlicher Herkunft grundlegend in kulturtheoretisches und wissenschaftliches Arbeiten im Allgemeinen einführt und damit den Grundstein für die folgenden Module legt. Weitere 15 KP erwerben Sie im frei wählbaren Professionalisierungsbereich, in dem Sie je nach Ihren Studien- und Berufszielen z. B. ein Praktikum absolvieren, weitere Lehrveranstaltungen (z. B. Sprachen oder journalistisches Schreiben) besuchen oder ein selbstorganisiertes Projekt durchführen können. Das Masterabschlussmodul (30 KP) umfasst eine Masterarbeit von 40 bis 65 Seiten, eine mündliche Verteidigung und zugehörige Kolloquien.

Damit Sie transdisziplinäres Denken entwickeln können, werden ausgewählte Lehrveranstaltungen von zwei Lehrenden unterschiedlicher disziplinärer Herkunft durchgeführt (Tandemlehre). Im Lehr-Forschungs-Projekt arbeiten Sie mit anderen Studierenden im Team zusammen, führen eine kleine wissenschaftliche Untersuchung durch und entwickeln eine passende Präsentation. Das Selbststudium wird zudem über eine Forschungswerkstatt (spezifische methodische Betreuung und Beratung Ihrer Projekte), die Prüfungsform des Portfolios sowie die Angebote zur Profilbildung und Professionalisierung gefördert.

Sie lernen, disziplinübergreifend über die Perspektiven, Implikationen und Effekte Ihrer Analyse zu reflektieren. Sie werden ermutigt, kultur- und sozialwissenschaftliche Forschungsinstrumente sowie Verfahren zur wissenschaftlichen und künstlerischen Vermittlung zu erkunden und selbst anzuwenden.

Das Studium setzt sich aus folgenden Modulen zusammen:

Propädeutikum	6 KP
Ethnografische Verfahren der Kulturanalyse	9 KP
Transdisziplinäre Kulturanalyse I: Körperbilder, Körperpraktiken	8 KP
Transdisziplinäre Kulturanalyse II: Repräsentation, Performativität, Praktiken	7 KP
Exemplarische Analyse Materieller Kultur und ihrer Vermittlung	15 KP
Projekt	15 KP
Profilbildung	15 KP
Professionalisierung nach Wahl	15 KP
Master-Abschluss-Modul	30 KP
	<hr/>
	120 KP

Das Studium ist als Vollzeitstudium angelegt, kann aber auch (phasenweise oder gesamt) als Teilzeitstudium absolviert werden.

► Berufs- und Tätigkeitsfelder

Als Absolvent/-in des Studiengangs verfügen Sie über eine ausgewiesene Abstraktions-, Methoden- und Transferfähigkeit, Projektkompetenz und Teamfähigkeit sowie einen geschärften Blick für Zusammenhänge und Wechselwirkungen. Dies bereitet Sie für folgende Arbeitsbereiche vor und qualifiziert Sie zugleich, sich in deren Nischen konkrete Tätigkeiten zu erschließen und/oder in sich entwickelnde neue Berufsfelder einzusteigen: Lehr- und Forschungseinrichtungen, Verlagswesen, Medien, Kunst- und Kulturvermittlung, Kulturpolitik, Kultureinrichtungen und -initiativen, Museen und Archive sowie Kunst-, Kultur-, Mode-, Museums- und Ausstellungskritik. Viele der neu entstehenden beruflichen Möglichkeiten basieren auf einer freiberuflichen Tätigkeit, für die die im Studiengang geförderte Projektkompetenz und Selbstständigkeit entscheidend ist. Die etablierten Arbeitsfelder bedürfen traditionell einer weiteren Ausbildungsstufe wie eines Volontariats in Verlagen, Medien bzw. Museen oder eines Trainee-Programmes, die in der dann erforderlichen spezifischen Form praxisorientiert ist. Weil der Masterstudiengang auf der Basis fundierter theoretischer Auseinandersetzung mit kulturwissenschaftlichen Ansätzen ein Projektmodul anbietet, in dem bereits Fähigkeiten zur ersten eigenen qualifizierten Forschung und zur Vermittlung entwickelt werden, bereitet er zudem sehr gut auf eine Promotion vor.